

Fehmarn Rund 2006

EIN KLEINER BERICHT

Ihr fragt, was Ihr verpaßt habt?

Sonne! Unglaublich, aber wahr! Es war sozusagen Kaiserwetter. Die Front stand im Süden und verschwand auch dorthin nachdem es nachts unaufhörlich gegossen hatte.

Das aber ließ die Party im Zelt nur besser werden, weil man näher zusammenrückte. Dann ging es Samstagmorgen, früh, nein viel zu früh los. Erst lärmten unsere Nachbarn, weil sie gegen 5.30 Uhr aus dem Bus gefallen waren, dann wollte Felix lautstark



den Bus verteidigen, also war um 7 Uhr die Bett"ruhe" vorüber. Ein neugieriger Blick himmelwärts ließ große Wolkenlücken, gen Osten gar Sonne erblicken.



Wind? Klar die Pappeln rauschten - so 5 Knoten um 7 Uhr sind verheißungsvoll. Wir blieben gespannt. Als eines der ersten Teams erblickten wir Peter Tischer, den wir bereits am Freitagabend beim basteln sahen - oder waren sie immer noch dabei? Segel oben, Boot im Wind, quasi Pole Position. Siehe Foto!



Langsam schoben sich immer mehr Dickschiffe an den Start. Wann sollten die noch starten? 9.30 Uhr, na denn man los. Sind nur 40, nein 50-80 Schiffchen, die sich in zwei Starts über die Linie schoben. Schieben??

Ja, es war wohl der Schiebestrom, denn der Bug des Startschiffes zeigte deutlich nach NE, obwohl der Wind eigentlich aus W-NW "hauchte".. So war das Feld dann auch schnell in Richtung Hohwacht unterwegs, es ging im Uhrzeigersinn um die Insel.

So, nun langsam Unruhe bei den Cats. Frank Nordsee packte sich seefest ein, leuchtorange Trockenanzug, darüber ein pinkfarbenes Spraytop, wohl um nicht zu sehr durch das orange geblendet zu werden. Ein Zigarillo noch und dann los mit Christian (wohl unser neues Clubmitglied, ich las bei ihm CCFF als Heimclub). Aber Unruhe? Warum nur? Der zweite Dickschiffstart war immer noch verzögert, aber es gab auch geruhsame: Maren ergriff die Initiative und setzte die Gosche Segel, Arne spät und wohl leicht verschlafen (Kater??) hinterher. Dann der Start, fast alle, na ja 60 % an der Linie, die anderen verstreut dahinter. Nach nur 20 Minuten ist die Linie klar, dann der erste Spi an der Luvtonne. Spi??? Ja sie kamen downwinds zurück direkt an den Strand: Zu viel Wind grinnten Helge und Christian. Aufgegeben! Verständlich, denn der Wind wehte mit ca. Knoten aus allen Richtungen, na ja meist aus W.



Ob sie alle schon an Land sind? Nun, wir sitzen hier um 20 Uhr wieder zu Hause, der Tag war toll und Super Wetter, unser Boot liegt in Holnis, Wir haben gekniffen und bereuen es nicht, das Paddel nicht geschwungen zu haben.